



Wien, 3. Oktober 2012

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

### **Erste RSI-Garantievereinbarung in Europa zur Unterstützung innovativer Unternehmen in Österreich**

Der European Investment Fund (EIF) und die UniCredit Bank Austria haben heute die erste Garantievereinbarung zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Rahmen des „Risk Sharing Instrument“ (RSI) – einer gemeinsamen Initiative der European Investment Bank Group und der Europäischen Kommission – unterzeichnet. Diese Vereinbarung ermöglicht es der UniCredit Bank Austria, in den nächsten beiden Jahren innovativen Unternehmen Kredite in Höhe von insgesamt bis zu 120 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen und damit Unternehmen den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern.

Die UniCredit Bank Austria bietet als erste Bank in Europa Kredite im Rahmen des RSI an. Noch heuer werden voraussichtlich weitere Banken folgen. Nach einer europaweiten Ausschreibung erfolgt die Auswahl der Banken durch den EIF. Das RSI soll Banken bei der Vergabe von Krediten und Leasingfinanzierungen zwischen 25.000 Euro und 7,5 Millionen Euro an KMU und mittelständische Unternehmen unterstützen, die sich in den Bereichen Forschung, Entwicklung oder Innovation engagieren und Finanzierungen für Investitionen bzw. Betriebsmittel benötigen.

Richard Pelly, Chief Executive des EIF, bei der Vertragsunterzeichnung in Wien: „Ich freue mich sehr, unsere erste Vereinbarung im Rahmen des neuen ‚Risk Sharing Instrument‘ zur Unterstützung innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen in Österreich zu unterzeichnen. Dieses neue Programm der Europäischen Kommission wird innerhalb sehr kurzer Zeit umgesetzt. In den nächsten Monaten wird mit der Unterzeichnung weiterer Vereinbarungen in ganz Europa gerechnet.“

Durch eine Garantie in Höhe von 50 Prozent unterstützt der EIF die UniCredit Bank Austria bei der effizienten Bereitstellung dringend benötigter Finanzierungsmittel für innovative Unternehmen. Die österreichische Wirtschaft erhält dadurch zusätzliche Impulse.“

„Wir freuen uns sehr, unseren Kundinnen und Kunden als erste Bank in ganz Europa und damit auch in Österreich das ‚Risk Sharing Instrument‘ anbieten zu können – ein neues Garantieprogramm der EU, das vom EIF gemanagt wird,“ betont Rainer Hauser, Vorstand für Privatkunden, Klein- und Mittelbetriebe der UniCredit Bank Austria. „Diese Initiative ermöglicht es uns, innovations- und forschungsorientierten KMU und mittelständischen Unternehmen Kredite in der Höhe von 120 Millionen Euro zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen. KMU haben damit zwei große Vorteile: Sie erhalten durch den EIF eine sehr preisgünstige zusätzliche Besicherung und zweitens noch attraktivere Konditionen, weil wir die Kostenvorteile aus der Garantie eins zu eins an unsere Kunden weitergeben. Die Bank Austria erschließt damit zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten für innovative Unternehmen und unterstreicht so neuerlich ihre Rolle als führender Kreditgeber in Österreich.“

Die EU-Kommissarin für Forschung und Innovation, Máire Geoghegan-Quinn, begrüßte die Vertragsunterzeichnung: „Wir wollen innovative Klein- und Mittelbetriebe unterstützen, und zwar direkt über unsere Forschungsprogramme und indirekt über unsere Risikoteilungsinstrumente gemeinsam mit der European Investment Bank Group. Dies ist die erste einer Reihe von Vereinbarungen im Rahmen des RSI. Darüber hinaus schlagen wir die Einführung einer KMU-Fazilität ab 2014 im Rahmen unseres zukünftigen Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 vor.“

## Über den European Investment Fund (EIF)

Die Hauptaufgabe des EIF besteht darin, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Europa durch Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungen zu unterstützen. Der EIF konzipiert und entwickelt Risikokapital- und Garantieinstrumente, die speziell auf dieses Marktsegment abzielen. Dabei fördert der EIF EU-Ziele zur Unterstützung von Innovation, Forschung und Entwicklung, Unternehmertum, Wachstum und Beschäftigung. Per Ende 2011 betrug das Nettoengagement des EIF gegenüber Private Equity-Fonds insgesamt mehr als 6 Milliarden Euro. Mit Anlagen in über 370 Fonds ist der EIF ein führender Akteur bei europäischem Risikokapital, vor allem im High-Tech-Bereich und in der Frühphase von Unternehmen. Das Kreditvolumen mit EIF-Garantie betrug Ende 2011 insgesamt über 7,6 Milliarden Euro und verteilte sich auf knapp 220 Transaktionen. Damit ist der EIF ein bedeutender Akteur im Bereich Garantien für KMU und ein führender Mikrofinanz-Garantiegeber.

## Über die UniCredit Bank Austria

Die Bank Austria ist die führende Bank in Österreich und Zentral- und Osteuropa. Seit 2005 ist sie Mitglied der UniCredit, einer der größten europäischen Bankengruppen. Die Bank Austria steht für ein stetes Bemühen um ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit. Während der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise stellte die Bank Austria ihre Finanzkraft unter Beweis und konnte als einzige österreichische Großbank auf die Inanspruchnahme staatlicher Kapitalhilfen verzichten. Als moderne und dynamische Universalbank bietet sie ihren Kundinnen und Kunden Zugang zu internationalen Finanzmärkten. Die Bank Austria ist die Drehscheibe der UniCredit für ihr Bankennetzwerk in Zentral- und Osteuropa, wo die gesamte Gruppe klarer Marktführer ist.

Die Bank Austria unterstützt die Wirtschaft in Österreich durch besondere Angebote für innovative KMU – und das beginnend mit ausgezeichneter Beratung in der Start-up-Phase, modernen und flexiblen Finanzierungslösungen inklusive Förderungen bis hin zur Unternehmens- und Nachfolgeplanung. Die Bank Austria absolvierte erfolgreich den umfangreichen Bewerbungs- und Prüfprozess des EIF hinsichtlich ihrer KMU-Strategie, Bonität, Risikomodelle, Vertriebsstärke und Marketinginitiativen, bewies insbesondere ihr gebündeltes Know-how in Export- und Investitionsfinanzierungen und Förderberatung und ist daher ein idealer Partner für den EIF, um dieses bedeutende neue EU-Programm in Österreich zu starten.

## Das „Risk-Sharing Instrument“ (RSI)

Das [RSI](#) ist ein neues Garantie-Programm zur Unterstützung der Finanzierung von KMU und mittelständischen Unternehmen, die sich besonders in den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Innovation engagieren. Beim RSI handelt es sich um eine gemeinsame Initiative des EIF, der European Investment Bank (EIB) und der [Europäischen Kommission](#). Das RSI wird von der Europäischen Union im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms (FP7) unterstützt und nützt die Risikotragfähigkeit des EIF. Das RSI ergänzt die bestehende [Risk Sharing Finance Facility \(RSFF\)](#) der EIB.

Im Rahmen dieses Programms gewährt der European Investment Fund (EIF) gegen eine Gebühr Garantien an Banken und Leasingunternehmen, die Finanzierungen für KMU und mittelständische Unternehmen anbieten. Bei Zahlungsverzug deckt die Garantie 50 Prozent des ausstehenden Kreditbetrags. An der Pilotphase werden voraussichtlich etwa 10 Banken teilnehmen, womit bis zu 1.000 Kreditnehmer mit einem Gesamtkreditvolumen von bis zu 1,0 Milliarden Euro Unterstützung im Rahmen des RSI erhalten.

Die Aufforderung zur Interessenbekundung richtet sich an alle Finanz- und Kreditinstitute mit Sitz und Geschäftstätigkeit in der EU und/oder dem FP7 angeschlossenen Ländern; dazu zählen Island, Liechtenstein, Norwegen, die Schweiz, Israel, die Türkei, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Albanien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, die Färöer-Inseln und Moldawien.

## Pressekontakte:

- **EIF: David Yormesor**, Tel: +352 42 66 88 346, E-Mail: [d.yormesor@eif.org](mailto:d.yormesor@eif.org)
- **UniCredit Bank Austria: Matthias Raftl**, Tel.: +43 (0)5 05 05-52809, E-Mail: [matthias.raftl@unicreditgroup.at](mailto:matthias.raftl@unicreditgroup.at)
- **Europäische Kommission: Michael Jennings**, Tel. +322 296 33 88, E-Mail: [michael.jennings@ec.europa.eu](mailto:michael.jennings@ec.europa.eu)